

Die Mitte CVP Wettingen



Das neue Logo von «Die Mitte CVP Wettingen».

zVg

CVP benennt sich um

Die CVP hat sich an der virtuellen GV für einen neuen Namen entschieden.

Neu heisst die CVP Wettingen «Die Mitte CVP Wettingen» – dies, nachdem sich die beiden Parteien CVP und BDP auf nationalem Niveau zur neuen «Die Mitte» zusammenschlossen hätten. Mit dem neuen Namen hat der Wettinger Parteiableger sich also für einen Kompromiss entschieden und dies mit «überwältigender Mehrheit», wie es in einer Medienmitteilung heisst. «Wir freuen uns, mit neuen Namen, neuem Logo und bekannter Kontinuität in die Zukunft zu schreiten», gibt «Die Mitte CVP Wettingen» bekannt.

Sie verspricht – ganz gemäss dem neu gewählten Namen – «dafür zu sorgen, dass in Wettingen keine blockierende Politik der Extreme herrscht und eine fundierte und sachliche Politik gepflegt wird».

Weiterhin wurden an der Generalversammlung zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt: Martin Budinsky übernehme neu das Amt des Aktuars und Beat Brändli jene des Kassiers, teilt die Partei mit. Aus beruflichen Gründen müsse sich ausserdem Marco Affolter aus dem Vorstand zurückziehen. Weiterhin den Rücktritt eingereicht haben Einwohnerrat René Wyss, GPK-Mitglied Andreas Benz und Marcel Aebi von der Schulpflege. (rsz)

Nächste Öffnungsschritte im Tägi

Das Tägi-Angebot bleibt zwar weiter eingeschränkt, aber es gibt kleine Änderungen.

Auf die Ostertage hin öffnet das Tägi wieder seine 18-Loch-Minigolfanlage an der frischen Luft bei schönem Wetter. Ab Karfreitag sei das Tägi-Minigolf täglich von 13 bis 20 Uhr geöffnet. Die letzten Runden können um 19 Uhr begonnen werden, heisst es in einer Medienmitteilung. Spielwillige können sich auf der Tägi-Website informieren, ob das Wetter mitspielt und die Anlage dementsprechend geöffnet ist. Hungrige Minigolfer können sich im Take-away mit Zwischenverpflegung stärken. Zudem bestehe ein «anlagespezifisches» Schutzkonzept. Ebenfalls über die Ostertage geöffnet ist weiterhin das Hallenbad, und zwar durchgehend von Karfreitag bis Ostermontag, inklu-



Minigolf im Tägi.

bär

sive der neuen über 100 Meter langen Röhrenrutschbahn. Es gelten dieselben Bestimmungen wie bis anhin: Sämtliche Besucher brauchen einen regulären Einzeleintritt, solange sämtliche Abos im Kassensystem noch ausgesetzt sind. (LiWe)

«Ein Absolut» Die Gemeinde Wettingen gibt Auskunft über die Jahresrechnung zum umstrittenen Budget 2020: Es gibt Positives zu berichten.

ROBIN SCHWARZ

Es war ein schwieriges Finanzjahr für Wettingen mit einer ebenso schwierigen Ausgangslage. Weil das vom Einwohnerrat zunächst abgelehnte und dann überarbeitete Budget beim Volk kein Gehör fand – Teil des Budgets sah eine Steuerfusserhöhung von 95 auf 100 Prozent vor –, musste der Regierungsrat des Kantons Aargau entscheiden. Dieser kam der Budgetplanung des Gemeinderats nicht nach und liess den Steuerfuss bei 95 Prozent. Damit wollte der Regierungsrat den Volksentscheid respektieren.

Der Plan des Regierungsrats kam damals Anfang April, nachdem das Volk noch im Februar die Budgetvorlage abgelehnt hatte – mit überwältigender Mehrheit und hoher Stimmbeteiligung. Diese ohnehin schon schwierige Ausgangslage wurde aber noch schwieriger: Die Coronakrise traf auch die Schweiz mit grosser Wucht. «Wir haben ein Budget gekriegt, das wir eigentlich nicht wollten», sagte Markus Maibach, Vizeamann und Ressortvorsteher Finanzen und Steuern, der zusammen mit Martin Frey, Leiter Finanzen, unter diesen Vorzeichen der Doppelbelastung am Montagmorgen über die Jahresrechnung 2020 informiert hatte. «Das Budget war knüppelhart», sagte Markus

Maibach über das «nis».

«Erwartung Denn: Ma Überschus Ken, und tiven Erge nen Fran meinde ru Budget. «V Vorzeiche gaben und mit einem ven Ergebr se sogar de der Vizeam weis auf « Steuern. « Klammern zu Beginn Er stellte nisverbess steuern v hauptsächlich zurückzu erwarteter menssteu Mehrerträ gewinnste steuerertr lionen Fra heben. Ein im letzter ausgesetzt zahlern m den Steue stieg die über 1000 der Gemei Anzahl Be zahl Steue rungsrat i

LESERBRIEFE

Irreführende Scheinfrage «Muss ein Minikreisell (inkl. Sanierung Werkleitungen) tatsächlich 1,8 Millionen Franken kosten?» Dies fragt die IG Attraktives Wettingen in der Limmatwelle vom 25. März. Doch Martin Fricker (SVP) und Orun Palit (GLP) – zwei Hauptinitianten der IG – kennen die Kreditvorlage «Werkleitungs- und Oberbausanierung der Etzel-, Eiger-, Bernina-, Lägern- und Säntisstrasse» ganz genau, denn sie waren als Einwohnerräte bei der Beratung dieses Geschäfts dabei. Sie müssen also wissen, dass die Baumeisterarbeiten (Strassenbau) bloss 0,55 Millionen Franken kosten und dass mit diesem Steuergeld nicht etwa bloss die Kreuzung zum Minikreisell umgestaltet wird, sondern auch noch fünf Strassen umfassend saniert werden. Sie haben auch gehört, dass die Gestaltung als Knoten statt

als Kreisell b Landerwerb käme (Vot Ernst). Es ha echte Frage verkleidete i nikreisell» f Die IG beha ein «ehrliche sie diese lüg ge ich mich für «Irrefüh

Zur Petition was Populist ihn als «vo volksnahe, das Ziel hat